

15. Mai 1844

Meine liebe kleine Frau!

Nach schweren Tagen kann ich wieder einmal schreiben. Mir war es wirklich nicht möglich zu schreiben.

Dem Tod habe ich schon in den Tagen gesieht. Aber es ging alles noch gut. Gestern haben wir 8 Kesseln die letzte Ehre erwiesen. Ich will nicht alles schreiben. Es ist so schwer und grausam. Durch

den starken Luftdruck der Bomben ist mir das linke Frommelfell geplatzt. Nur eine Bombe die noch näher an uns fiel war ein Blindgänger. Das war unser Glück.

Von dir habe ich seit 27. April keine Post. Ich sehne mich nach einem lieben Wort von dir. Aber leider wird uns noch keine Post erreichen.

Vater hatte gestern Geburtstag. Aber einen Gruß konnte ich nicht schreiben. Vermittle du

die herzlichsten Grüße sind
alles Gute. Die Zeit reicht nicht
aus um auch noch nach Hause
zu schreiben.

Wenn ich dir alles schreiben
wollte was wir jetzt durchgemacht
haben. Es ist unmöglich und
auch nicht angenehm. Wenn
alles einmal aus ist dann
kannst du mich fragen. Von
allein werde ich nichts sagen.

Ich weiß nun nicht wie es
dir geht. Aber ich habe dich
immer noch als glückliche Frau
im Gedächtnis. Wie oft abend

ich mir dein Bild an und
lese deinen letzten Brief. Und
dann ist es mir als riefst du
mir ein liebes Wort zu.

Nun, liebe Frau, meine Gedanken
sind so durcheinander. All die
schweren Ereignisse bleiben ja nicht
ohne Wirkung. Es ist eine schwere
Zeit, aber wir werden sie durch.
Stehen für wir wieder heimkehren
können in die liebe Heimat, zu
der lieben Frau die zu Hause
immer immer bangt und hofft.
Wenn ich wieder schreiben kann
weiß ich noch nicht.

Ich lieb dich lieb und denke mir
an dich. Dein Vater.

Wenn ich dir alles schreiben wollte was wir jetzt durchgemacht haben. Es ist unmöglich und auch nicht angenehm. Wenn alles einmal aus ist dann kannst du mich fragen. Von allein werde ich nichts sagen. Ich weiß nun nicht wie es dir geht. Aber ich habe dich immer noch als glückliche Frau im Gedächtnis. Wie oft abend